

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 68 (1991)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

E. M. Hirsch: **Wien**. Walter-Reiseführer. 378 S. mit 31 farbigen und 32 s/w Fotos sowie Karten und Plänen. Fr. 33.-.

Die Autorin zeichnet ein realistisches Bild einer Stadt mit einer mehrtausendjährigen Geschichte, in der sich Nationalitäten und kulturelle Einflüsse des einstigen Vielvölkerstaates vermischt haben. Die historischen Epochen haben heute noch ihren Niederschlag in Baudenkmalern und Kunstwerken gefunden, zu denen dieses Buch führt; doch wird die Aufmerksamkeit des Reisenden auch auf das spezifisch «Wienerische» gelenkt.

P. Anselm Bütler

L. Knatz: **Zypern**. Walter-Reiseführer. 328 S. mit 30 farbigen und 36 s/w Fotos sowie Karten und Plänen. Fr. 33.-.

Das Buch gibt einen Überblick über die spannende, mitunter auch tragische Geschichte dieser Insel und möchte Wissen und Eindrücke vermitteln, die das eigene Erleben und die unverfälschte Begegnung mit den Kulturen und Landschaften und den Menschen ermöglichen.

P. Anselm Bütler

H. Schürmann: **Studien zur neutestamentlichen Ethik**. Reihe: Stuttgarter Biblische Aufsatzbände (SBAB), Band 7 NT. Kath. Bibelwerk, Stuttgart, 1990. 282 S. Fr. 37.50 (Abo-Preis Fr. 33.80).

Dieser Band enthält 13 Aufsätze Schürmanns. Von zentralen Texten ausgehend, behandelt der Autor sowohl die Grundfragen der Moral als auch aktuelle Einzelprobleme: das Liebesgebot, die christliche Freiheit, die Begründung des Kirchenrechts, die Menschenrechte, die Theologie der Befreiung, die politische Dimension des Evangeliums. Dabei kommt er immer wieder auf die Frage nach dem Spezifikum christlicher Ethik zu sprechen. – Die vorliegende Sammlung macht die verstreuten und vergriffenen Arbeiten neu zugänglich und erlaubt dadurch, sie in dem gedanklichen Zusammenhang zu lesen, der ihnen ursprünglich zu eigen ist.

P. Anselm Bütler

N. Lohfink: **Studien zum Deuteronomium und zur deuteronomistischen Literatur I**. Reihe: Stuttgarter Biblische Aufsatzbände (SBAB), Band 8, AT. Kath. Bibelwerk, Stuttgart, 1990. 392 S. Fr. 37.50 (Abo-Preis Fr. 33.80).

Der Band enthält 13 Aufsätze des Autors zum Buch Deuteronomium und zur deuteronomistischen Litera-

tur aus den Jahren 1960–1977. Für die Arbeiten späterer Jahre ist ein weiterer Band vorgesehen. Bei den Aufsätzen geht es vordringlich um die Texte als Texte. Die Sprache des Deuteronomiums ist hochrhetorisch, doch zugleich sorgsam gebaut und sehr exakt. Folgende Texte werden untersucht: Dtn 1–3; Dtn 4; Der Dekalog; Die Ämtergesetze; Dtn 26, 16–19; das Redengefüge von Dtn 29–32. Dabei fehlt es nie an historischen und theologischen Rückfragen. Die beiden letzten Studien setzen sich mit L. Perlittes Buch über «Bundestheologie im AT» auseinander und versuchen eine differenzierte Antwort.

P. Anselm Bütler

P.-G. Müller: **Einführung in die praktische Bibelarbeit**. SKK-NT, 20. Kath. Bibelwerk, Stuttgart, 1990. 216 S. Fr. 19.80 (Abo-Preis Fr. 16.80).

Diese Einführung behandelt die Entstehung der Bibel (Kanon, Apokryphen usw.), ihre Textgeschichte, Eindeutschung, Auslegungsgeschichte, Bibelbewegungen und -organisationen, Grundlegendes zu Modellen und zur Praxis der Bibelarbeit. Am Schluss finden sich die wichtigsten lehramtlichen Dokumente zur Bibelarbeit sowie ein ausführliches Literaturverzeichnis zur Praktischen Bibelarbeit. Es ist kein Handbuch der Methoden praktischer Bibelarbeit, das Modelle konkret beschreibt. Das ist einem späteren Buch vorbehalten.

P. Anselm Bütler

St. Wisse: **Ich bete mein Leben**. Anregungen zum Gebet im Alltag. Herder, Freiburg 1990. 119 S. Fr. 17.80. Hier wird der Alltag zur Anregung für das persönliche Beten. Der Autor zeigt, wie man das eigene Leben vor Gott zur Sprache bringen kann. Praktisch nach Themenkreisen geordnet, ziehen seine Gebete und Meditationen immer weitere Kreise vom eigenen Ich, über das Geheimnis des Lebens bis zur Gemeinschaft mit Jesus Christus. Da kommt alles zur Sprache, was Menschen Tag für Tag bewegt: Arbeit, Autofahren, Lebensfreude, Zeit, Lärm – der ganze Alltag wird zum Anlass, betend bewusster zu leben und zu erfahren, welche ungeahnten Lebenskräfte das Gespräch mit Gott weckt.

P. Anselm Bütler

R. Capdevila / A. Gaudrat: **Wir feiern Weihnachten**. Herder, Freiburg 1990. 10 Bildseiten. Fr. 12.80.

Dieses Bilderbuch ohne Worte lädt Kinder ab drei Jahren ein, selbst zu erzählen, was sie sehen: Ein Marktplatz mitten in einer kleinen Stadt. Überall herrscht Betriebsamkeit. Menschen tummeln sich in Strassen, Kaufhäusern, Wohnungen. Der Tannenbaum wird aufgestellt und die Kirche geschmückt. Dann ist es endlich soweit: Die Christmette wird gefeiert und zu Hause beschenkt man sich.

P. Anselm Bütler

C. Hug / H. Hug: **Gott kommt als Kind**. Ein Bilderbuch für die Advents- und Weihnachtszeit. Herder, Freiburg 1990. 22 Bildseiten mit kurzen Texten. Fr. 24.10.

In farbenfrohen Aquarellen erzählt dieses Buch die alte Weihnachtsgeschichte auf ungewöhnlich neue Art. Vom Anfang der Zeit (Paradies, Sündenfall) spannt sich der Bilderbogen bis zu den Tagen, in denen die Menschen von allen Enden der Erde gemeinsam auf dem Weg zur Krippe sind. Zwischen diesen Szenen er-

wacht die versunkene Welt des biblischen Palästina zu neuem Leben. Mit einer symbolischen Bildersprache werden Kinder ab vier Jahren eingeladen, hinter dem vordergründigen Geschehen den verborgenen Sinn von Weihnachten zu entdecken und Verbindungen zwischen dieser Geschichte und dem eigenen Leben zu finden. Dem Buch ist ein Heft mit pädagogischen Arbeits-hilfen beigegeben. P. Anselm Bütler

Beuroner Kunstkalender für das Jahr 1991. Beuroner Kunstverlag, D-7792 Beuron 1990. 13 Farbtafeln. Fr. 28.80.

Es sind Miniaturen und Initialen aus gotischen Handschriften reproduziert, die aus dem 13. Jahrhundert stammen. Sie vermitteln ein lebendiges Bild jener Zeit, die tiefe Gläubigkeit und echte Freude an der Welt miteinander zu verbinden wusste. Nicht wenige der abgebildeten Buchmalereien sind hier zum ersten Mal in Farbe reproduziert. Bildauswahl und kunsthistorischer Kommentar in deutsch, französisch, englisch stammen von Dr. Ulrich Kuder, Stuttgart. P. Anselm Bütler

J. Lang: Die grossen Ordensgründer. Herder, Freiburg 1990. 224 Seiten. Fr. 55.70.

In Wort und Bild werden Benedikt, Franziskus, Dominikus und Ignatius als «Aussteiger» und Begründer «alternativer» Lebensformen dargestellt und damit den Menschen von heute auf sympathische Weise nahegebracht. Während Biographien sehr oft fast exklusiv auf die Vergangenheit fixiert sind, wird hier bewusst der Gegenwartsbezug der dargestellten Ordensgründer herausgearbeitet. P. Vinzenz Stebler

J. Gaillot: Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts. Erfahrungen eines Bischofs. Herder, Freiburg 1990. 192 Seiten. Fr. 25.20.

Man legt dieses aufrüttelnde Buch erbaut und betrübt aus der Hand. Erbaut, weil hier ein Bischof spricht, der wie Paulus allen alles werden will – betrübt, weil einem solchen Bischof vom Papst die erwünschte Audienz verweigert wird... P. Vinzenz Stebler

J. Werbick: Soteriologie. Reihe: Leitfaden der Theologie, Band 16. Patmos, Düsseldorf 1990. 280 Seiten. Fr. 27.90.

Die Rede von der Erlösung des Menschen durch Gott ist für das Christentum zentral. Sie ist Reflexion der Erfahrung, dass den Glaubenden die Bindung an Jesus Christus und seinen Weg zum Ursprung ihrer Freiheit wird, dass er ihnen der «Anführer» zum neuen Leben wird. Werbick führt den Leser zuerst in den Zusammenhang ein, in dem die Soteriologie heute steht: Er zeigt, dass und wie die Aufklärung des 18. und die Religionskritik des 19. Jahrhunderts die christliche Rede von Erlösung tief in Frage gestellt haben. Im Bewusstsein davon und in Auseinandersetzung damit und auch mit dem Absolutheitsanspruch, dass Jesus einziger Erlöser ist, bzw. den damit sich stellenden Problemen, entfaltet er dann jenen christologisch-soteriologischen Gedanken in mehreren grossen Schritten Verkündigung, Tod und Auferweckung als Erlösungsgeschehen – das Reden von Erlösung in den drei grossen biblischen und theologischen Modellen: «Sieg über die Mächte» – «rettende Beziehung und heilende Teilhabe» – «Sühne».

Werbick stellt hier die Erlösungslehre in einer aufgeschlossenen Weise, wie sie die heutige Zeit – und Geistesituation fordert, dar, so dass der Leser spürt, dass hier eine Botschaft für ihn und sein zu glückendes Leben verkündet wird. P. Anselm Bütler

H. Erharter / R. Schwarzenberger (Hg.): Christliche Gemeinden für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung. Österreichische Pastoraltagung 1989. Herder, Wien 1990. 198 Seiten. Fr. 27.90.

Der Band enthält die Grundsatzreferate, Erfahrungsberichte und Diskussionsergebnisse zur Frage: Was können christliche Gemeinden für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung tun. Themen der Grundsatzreferate: Auf der Suche nach Gerechtigkeit, christliche Gemeinden im Spannungsfeld der Gewalt in Peru. Gefährdung und Erhaltung der Schöpfung. Schalom als Grundbotschaft der Heiligen Schrift. Die Erneuerung der Welt und der Menschheit durch den Heiligen Geist. Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in der pastoralen Praxis unserer Gemeinden. Die Referenten: Propst Heino Falcke, Erfurt; Josef Sayer, Fribourg; Heinrich Wohlmeyer, Wien; Gottfried Vanoni, Mödling; Norbert Mette, Paderborn, u. a. P. Anselm Bütler

R. Schnackenburg: Gott hat seinen Sohn gesandt. Das Weihnachtsgeschehen. Herder, Freiburg 1990. 92 Seiten. Fr. 16.80.

Der international angesehene Bibelwissenschaftler eröffnet hier einen neuen Zugang zur Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Sie wird nicht nur in dem bekannten Weihnachtsevangelium verkündet, sondern ist auch in anderen Texten des NT bezeugt: Gal 4, 4–6; Phil 2, 4–8; Pastoralbriefe; Joh 1, 14. Dieser Reichtum der ganzen biblischen Botschaft wird hier für Verkündigung und Meditation neu entfaltet: «Das Geheimnis von Weihnachten ist der Schlüssel zum vollen Menschsein.» P. Anselm Bütler

M. Jerschowa: Honigland – Bitterland. Ein Roman aus Moskau. Styria, Graz 1990. 300 Seiten. Fr. 33.50. Ein Flug in die Sowjetunion – in die neue Zeit von Gorbatschows Perestroika – wird für die Autorin zu einem Flug in die Vergangenheit. Über ein Jahrzehnt hat sie an der Seite ihres Mannes, eines sowjetischen Wissenschaftlers in Moskau verbracht. Hautnah erlebte sie den russischen Alltag in der Zeit der Stagnation unter Breschnjew. Das heisst Schikanen, stundenlanges Anstellen um die lebensnotwendigsten Dinge, ständige Angst, aber auch Zusammenrücken mit Gleichgesinnten. Das Honigland wurde zum Bitterland. Der Roman gibt so einen Einblick in die russische Lebensart und in die sowjetische Alltagspraxis. – «Jetzt ist vieles anders, alles erlaubt: Aufbruch, Glasnost, Perestroika. Doch der tägliche Kampf ums Überleben ist nicht anders geworden. Die Geschäfte sind leer, und immer noch sind es die Frauen, die allen Schwierigkeiten zum Trotz irgendwie ihre Familien versorgen. Die Frauen sind die wahren Heldinnen Moskaus.» P. Anselm Bütler

P. Hünemann (Hg): Lehramt und Sexualmoral. Schriften der Katholischen Akademie in Bayern, Band 137. Patmos, Düsseldorf 1990. 156 Seiten. Fr. 26.–.

Die Diskussion über Erlaubtheit bestimmter Methoden zur Geburtenregelung ist nach dem Papstschreiben «familiaris consortio» und einem Theologenkongress im Jahre 1988 neu entbrannt. Es handelt sich um schwierige und strittige Fragen, die sorgfältiger und umsichtiger Erörterungen bedürfen. Die Beiträge dieses Bandes, Vorträge der Akademietagung vom 3. und 4. Juni 1989, leisten das. Sie stellen ein interdisziplinäres Gespräch dar zwischen Ethikern, Theologen und Medizinern. Das in Loyalität gegenüber der Kirche, aber kritisch und selbstbewusst Stellung bezieht. F.-L. Hossfeld legt das Verständnis von Leib und Geschlechtlichkeit in der Bibel dar und kommt zum Ergebnis: «Sexuelle Erfüllung und Fortpflanzung werden (im AT) weder von einander getrennt, noch einlinig direkt miteinander verbunden. Sexuelle Lust und Vereinigung können auch für sich betrachtet und gewürdigt werden» (S. 24). D. Mieth zeigt in einem geschichtlichen Überblick Elemente der Lehrtradition betr. Geburtenregelung bis «Humanae vitae». Von «Casti connubii» (1930) bis «Humanae vitae» zeichnet sich in der Lehre von den Eheziwecken eine erhebliche Akzentverschiebung ab. «Gleichwohl dürften in der Argumentation von «Humanae vitae» die personalen gegenüber den naturalen Aspekten unterbewertet sein» (S. 8). Damit aber sind die Weichen grundsätzlich falsch gestellt, und dementsprechend wird dann «Natur», «Person» usw. einseitig biologisch verstanden. F. Böckle zeigt das klar auf: «Die Gestalt des personalen sexuellen Verhaltens wird primär von der biologischen Schicht her interpretiert und an sie gebunden» (S. 63). Die ärztlichen Ausführungen zeigen klar, dass auch die Zeitwahl «unnatürlich» ist,

weil die Frau in der empfängnisfreien Zeit von Natur aus oft Widerwillen hat gegen den Geschlechtsverkehr, in der empfängnisoffenen Zeit aber besonders Verlangen danach. Es folgen dann grundsätzliche Ausführungen über das Lehramt (B. Fraling und P. Hünermann). Alles in allem: es zeigt sich klar, dass die Lehre, nur die Zeitwahl oder totale Abstinenz seien moralisch erlaubte Mittel zur Geburtenregelung, sowohl medizinisch-wissenschaftlich, wie auch moralisch, ethisch und theologisch nicht haltbar ist. P. Anselm Bütler

A. und J. Pausch (Hg): **Kraft in den Schwachen.** Lebens- und Glaubenserfahrungen behinderter und kranker Menschen. Grünewald, Mainz 1990. 224 Seiten. Fr. 24.10.

In diesem Buch kommen dreissig Schwerstbehinderte und Langzeitkranke zu Wort, die über ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen berichten. Sie leben mit den verschiedensten Behinderungen, doch sind sie deshalb nicht zur Untätigkeit verurteilt. Wie die Beiträge zeigen, gehen viele Schwerstbetroffene erfolgreich den unterschiedlichsten Aufgaben nach und bringen so ihren Beitrag zu einer menschenwürdigen Gesellschaft ein. Es werden auch religiöse Fragen gestellt: Warum bin ich so oder anders beschaffen oder erschaffen worden? Wenn es Gott gibt, warum lässt er so viel Leid zu? Warum gerade ich? Wo liegt der Sinn? Was denken und empfinden die unmittelbar Leidtragenden? Die sehr persönlichen und erschütternden Erfahrungen können Fragenden und Suchenden, Betroffenen und Nichtbetroffenen Hilfen zur Krisenverarbeitung und zur Sinnfindung geben. P. Anselm Bütler

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 25 96 28

Katholisches Mädcheninstitut
1880 BEX/VD

Direktion: Sœurs de S. Maurice

Jahreskurs für Französisch mit Allgemeinbildung. Certificat oder Diplomabschluss möglich
Jahresstellen für **Volontärinnen**

Intensiv-Sprachkurs im Sommer: 14. Juli bis 3. August 1991

für 14- bis 17jährige Töchter, deren Eltern in der Schweiz wohnhaft sind

Verlangen Sie unsere detaillierten Prospekte: 025/63 34 06

La Pelouse